

Überblick beliebter GNU/Linux Betriebssysteme



Arch

archlinux.de

- + extrem anpassungsfreudig, ressourcenschonend, minimalistisch
- eher für bereits Kundige geeignet, nicht automatisch völlig frei



Debian

debian.org

- + sehr frei, extrem zuverlässig, viele Programme
- meist ältere Programmversionen



Fedora

fedoraproject.org

- + immer am neuesten Stand
- weniger verbreitet in Österreich



gNewSense

gnewsense.org

- + völlig der Freiheit verpflichtet
- unterstützt nur offene Formate und Hardware mit freien Treibern



Mint

linuxmint.com

- + einsteigsfreundlich, fast alles läuft automatisch
- verwendet automatisch auch unfreie Programme und Treiber



openSuse

opensuse.org/de

- + einsteigsfreundlich
- etwas unübliche interne Struktur



Red Hat Enterprise

redhat.com

- + zuverlässiger professioneller Support für Unternehmen
- nicht für private Einzelplatzrechner optimiert



Slackware

slackware.com

- + sehr zuverlässig, standardkonform und adaptionsfreundlich
- nur für Kundige empfehlenswert, kein Paketmanagement



Trisquel

trisquel.info

- + völlig der Freiheit verpflichtet
- unterstützt nur offene Formate und Hardware mit freien Treibern



Ubuntu

ubuntuusers.de

- + sehr einsteigsfreundlich, starke deutschsprachige Community
- nimmt es mit der Freiheit nicht so genau

Wieso offene Standards?

Wenn wir unsere Dokumente ausschließlich mit Programmen bestimmter Unternehmen verwenden können, handelt es sich um geschlossene Dateiformate. Nicht offengelegte Pseudostandards machen uns abhängig. Oft ändern Unternehmen ihre geheimen Formate und zwingen uns den Kauf von Aktualisierungen auf, wenn wir weiterhin Daten mit anderen austauschen wollen.

Offene Standards schützen uns vor solchen Abhängigkeiten. Niemand kann nach offenen Standards erstellte Dateien unzugänglich machen, da wir alle immer Programme einsetzen dürfen, die eben diese Standards einhalten. Niemand hat die Macht andere daran zu hindern, offene Standards einzuhalten.

Nur bei offenen Dateiformaten können wir sicher sein, dass unsere Dateien auch in Zukunft verwendbar bleiben. Die zuverlässigste und bequemste Art offene Standards einzusetzen, ist die Verwendung Freier Software, denn sie basiert grundsätzlich auf offenen Standards.

Selbst Menschen, die Betriebssysteme von Microsoft oder Apple einsetzen, verwenden oft zusätzlich Freie Software. Sehr beliebt sind zum Beispiel Firefox oder der VLC Medienplayer. Wer aber wirklich unabhängig am eigenen Rechner sein will, sollte gleich auf ein komplett freies Betriebssystem wie GNU/Linux setzen.

Es gibt hunderte Distributionen mit mehr oder weniger großen Unterschieden. Auf der Rückseite dieses Flugblattes stellen wir kurz zehn der beliebtesten GNU/Linux-Distributionen vor. Welche Wahl im Einzelfall die bessere ist, hängt von den jeweiligen Anforderungen und Vorkenntnissen ab.

2014-03-25



Fellowship der Free Software Foundation Europe

fellowship@fsfeurope.org, <http://fellowship.fsfe.org>

Fellowship-Treffen: Jeden 3. Freitag im Monat ab 18 Uhr in der Bibliothek im Metalab, Rathausstraße 6, 1010 Wien